

01.028

Tiere sind keine Sachen. Volksinitiativen

Les animaux ne sont pas des choses. Initiatives populaires

Schlussabstimmung – Vote final

Botschaft des Bundesrates 25.04.01 (BBl 2001 2521)
 Message du Conseil fédéral 25.04.01 (FF 2001 2390)
 Ständerat/Conseil des Etats 06.03.02 (Erstrat – Premier Conseil)
 Nationalrat/Conseil national 18.09.02 (Zweitrat – Deuxième Conseil)
 Ständerat/Conseil des Etats 04.10.02 (Schlussabstimmung – Vote final)
 Nationalrat/Conseil national 04.10.02 (Schlussabstimmung – Vote final)
 Text des Erlasses 1 (BBl 2002 6483)
 Texte de l'acte législatif 1 (FF 2002 6024)
 Text des Erlasses 2 (BBl 2002 6484)
 Texte de l'acte législatif 2 (FF 2002 6025)

1. Bundesbeschluss zur Volksinitiative «für eine bessere Rechtsstellung der Tiere (Tier-Initiative)»

1. Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «pour un meilleur statut juridique des animaux (Initiative pour les animaux)»

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 01.028/2885)

Für Annahme des Entwurfes 153 Stimmen

Dagegen 4 Stimmen

2. Bundesbeschluss zur Volksinitiative «Tiere sind keine Sachen!»

2. Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «Les animaux ne sont pas des choses!»

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 01.028/2886)

Für Annahme des Entwurfes 176 Stimmen

Dagegen 2 Stimmen

01.062

Bevölkerungsschutz und Zivilschutz

Protection de la population et protection civile

Schlussabstimmung – Vote final

Botschaft des Bundesrates 17.10.01 (BBl 2002 1685)
 Message du Conseil fédéral 17.10.01 (FF 2002 1607)
 Ständerat/Conseil des Etats 04.06.02 (Erstrat – Premier Conseil)
 Nationalrat/Conseil national 25.09.02 (Zweitrat – Deuxième Conseil)
 Nationalrat/Conseil national 25.09.02 (Fortsetzung – Suite)
 Ständerat/Conseil des Etats 01.10.02 (Differenzen – Divergences)
 Nationalrat/Conseil national 02.10.02 (Differenzen – Divergences)
 Ständerat/Conseil des Etats 04.10.02 (Schlussabstimmung – Vote final)
 Nationalrat/Conseil national 04.10.02 (Schlussabstimmung – Vote final)
 Text des Erlasses (BBl 2002 6524)
 Texte de l'acte législatif (FF 2002 6066)

Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz

Loi fédérale sur la protection de la population et sur la protection civile

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 01.062/2887)

Für Annahme des Entwurfes 156 Stimmen

Dagegen 1 Stimme

01.065

Armeereform XXI und Revision der Militärgesetzgebung Réforme Armée XXI et révision de la législation militaire

Schlussabstimmung – Vote final

Botschaft des Bundesrates 24.10.01 (BBl 2002 858)
 Message du Conseil fédéral 24.10.01 (FF 2002 816)
 Ständerat/Conseil des Etats 12.03.02 (Erstrat – Premier Conseil)
 Ständerat/Conseil des Etats 12.03.02 (Fortsetzung – Suite)
 Ständerat/Conseil des Etats 13.03.02 (Fortsetzung – Suite)
 Nationalrat/Conseil national 10.06.02 (Zweitrat – Deuxième Conseil)
 Nationalrat/Conseil national 10.06.02 (Fortsetzung – Suite)
 Nationalrat/Conseil national 11.06.02 (Fortsetzung – Suite)
 Nationalrat/Conseil national 11.06.02 (Fortsetzung – Suite)
 Nationalrat/Conseil national 19.06.02 (Fortsetzung – Suite)
 Nationalrat/Conseil national 19.06.02 (Fortsetzung – Suite)
 Ständerat/Conseil des Etats 18.09.02 (Differenzen – Divergences)
 Nationalrat/Conseil national 25.09.02 (Differenzen – Divergences)
 Ständerat/Conseil des Etats 01.10.02 (Differenzen – Divergences)
 Nationalrat/Conseil national 02.10.02 (Differenzen – Divergences)
 Ständerat/Conseil des Etats 04.10.02 (Schlussabstimmung – Vote final)
 Nationalrat/Conseil national 04.10.02 (Schlussabstimmung – Vote final)
 Text des Erlasses 1 (BBl 2002 6543)
 Texte de l'acte législatif 1 (FF 2002 6086)
 Text des Erlasses 4 (BBl 2002 6557)
 Texte de l'acte législatif 4 (FF 2002 6100)

Schluer Ulrich (V, ZH): Im Namen der SVP-Fraktion stelle ich fest, dass dieses Gesetz kein gutes Gesetz ist – davon sind wir nach wie vor überzeugt –, dass damit kein genügendes Fundament für eine solide, eigenständige Landesverteidigung geschaffen wird. Es beruht zumindest zum Teil auf Fiktionen, die gar nie Wirklichkeit werden. Das ist schon jetzt absehbar. Es gibt ein starkes Argument für dieses Gesetz, nämlich die Tatsache, dass die «Armee 95» spätestens im Jahr 2004 nicht mehr operabel ist, und das führt dazu – das wissen wir –, dass wir diesen sauren Brocken jetzt schlucken müssen.

Wir stellen dazu aber Folgendes fest: Zustande gekommen ist dieses Gesetz durch ein erstaunliches neues Dream-Team aus Armeeplanern und aus solchen, die während Jahren die Armee halbieren oder abschaffen wollten und heute die Mehrheit für dieses Gesetz beschaffen werden. Das sind nicht alle, aber sie haben hier eine entscheidende Rolle gespielt. Sie betrachten dieses Gesetz offenbar als einen Etappensieg, als eine Möglichkeit, via Berufsarmee auf dem Weg der Armeeabschaffung weiterzukommen. Das nehmen wir zur Kenntnis.

Wir nehmen aber auch zur Kenntnis, dass dieses Gesetz umgesetzt werden muss, und dafür wird der Bund Geld benötigen. Wenn es um diese Kredite geht, dann wird dieses Dream-Team zusammenbrechen, und der Bundesrat wird feststellen, dass er auf diejenigen, die jetzt mit diesem Gesetz Mühe haben, angewiesen ist, wenn er für seine Kredite eine Mehrheit bekommen will. Das wird für die Reparaturarbeit an dieser «Armee XXI», die sofort beginnen wird, von entscheidender Bedeutung sein. Dort werden wir darauf einwirken, dass die Reparaturen in unserem Sinne Schritt für Schritt erfolgen.

Haering Barbara (S, ZH): Dass mir ausgerechnet die Armee einen Auftritt als Teil eines Dream-Teams erlaubt, hätte ich eigentlich nicht erwartet. Wir haben als SP-Fraktion Rückweisung zum Armeeleitbild beantragt und diese Rückweisung damit begründet, dass das Gesamtkonzept «Armee XXI» nicht auf einem risikobasierten Auftrag beruht, nach